

Heilen mit Zucker und Salz

Von Dr. med. Dietrich Klinghardt

A) Die Salzmethode

Ein britischer Parasitologe, frustriert darüber, dass er seine unglaublichen Ergebnisse nicht in einer Fachzeitschrift veröffentlichen konnte (wurde abgelehnt), wandte sich ans Internet und machte seine Ideen publik:

Früher beseitigte man das Schnecken Problem im Garten damit, dass man Salz auf die Schnecke streute. Osmotisch wurde den Schnecken das Wasser entzogen, und sie starben. Dieser Forscher wendete das gleiche Prinzip an. Er macht das Blut hyperosmotisch durch folgenden Trick:

Einem 75 kg schweren Patienten gibt man 4 mal am Tag 3 Gramm Salz in der Form von Kochsalztabletten. Dazu gibt man jedes mal 3 Gramm Vitamin C. Nach wenigen Tagen oder vielleicht auch Wochen bekommt der Klient einen Hautausschlag, manchmal auch Durchfall oder andere Symptome.

Im Durchfall fand der Brite alle Parasiten, von denen wir je in den RD Kursen sprachen. Dieser Parasitologe untersuchte aber auch den Hautausschlag und fand in den Pickeln zahlreiche und bisher namenlose Mikroparasiten - mutierte Formen von Taenien, Filarien und anderen Würmern, die es in den versalzten Körperflüssigkeiten nicht mehr aushalten konnten.

Wir haben Ähnliches beobachtet und die Salz/C Behandlung ist bereits Standard in meiner Praxis. Jeder Borrelien Patient bekommt sie mit oft spektakulären Krisen und Behandlungserfolgen nach der Krise.

Ich habe das Programm modifiziert: ich gebe erst einmal nur am Morgen ein Glas warmes Wasser mit einem guten halben Teelöffel Meersalz und einem Esslöffel Rechtsregulat als Morgenstrunk. Das entspricht in etwa einem Glas Meerwasser.

Nach einer Woche oder so geht es los. Außer Bandwürmern und Askariden haben wir auch Tablettenreste, die über 20 Jahre im Bauch waren, ans Tageslicht bekommen.

Wenn diese Behandlung nichts mehr ans Licht bringt, verschärfen wir sie mit obigem Protokoll. Zusätzlich gebe ich dann manchmal noch die Anti-Wurm Kräuter wie zum Beispiel Wermut. Klasse! Bei einer Patientin kamen kleine Insek-

ten ähnliche Biester aus der Kopfhaut. Sie steckte sie in ein Glas mit Deckel. Nach 2 Tagen schlüpfen kleine fliegende Insekten aus den Vorstufen. Fliegend! Mit Flügeln!! Aus der Kopfhaut! Man fragt sich, wie viele Parasiten über fliegende Insekten übertragen werden.

Wegen der hohen Salzmenge mache ich mir nicht zu viele Sorgen. Man sollte den Blutdruck immer messen: nur 5% der Bevölkerung sind Salz empfindlich und reagieren allergisch mit einer Blutdruck Erhöhung, die reversibel ist, sobald man das Salz absetzt.

Wo man in Deutschland reine Salztabletten ohne Trocknungsmittel und Streumittel bekommt, weiß ich im Moment noch nicht. Beim Gesunden entsteht durch die Vergrößerung des Blutvolumens eine Blutdruckerhöhung von etwa 5 Einheiten, was zu vernachlässigen ist.

Mehr Salz bedeutet auch, dass es den Nebennieren besser geht: sie müssen ja Aldosteron erzeugen, damit das für den Körper wertvolle Salz in der Niere zurück resorbiert wird. Je mehr Salz wir einnehmen, desto mehr können sich die Nieren daraufkonzentrieren, Cortisol, Progesteron, Testosterone usw. herzustellen.

Man schätzt, dass die körperlich aktive Bevölkerung hier in den USA vor 100 Jahren etwa 20 Gramm Salz pro Tag eingenommen hat. Heute sind es 1,5 -

2 Gramm.

Ausnahme sind die vielen Dicken und die Leute, die sich nach unseren Gesichtspunkten schlecht ernähren. Habt ihr Euch schon mal gefragt, warum es eurem dicken Nachbarn mit dem roten Gesicht, der immer nur versalztes Fleisch isst, so gut geht? Warum hat er soviel Energie___??

B) Die Zuckermethode

Sucrose: In meiner Chirurgiezeit im Krankenhaus Herbolzheim lernte ich von den Nonnen-Krankenschwestern, dass man ein Decubitus Loch sehr schön und schnell ausheilen kann, wenn man regelmäßig Zucker in die Wunde streut. Der Zucker zieht osmotisch die Antikörper und nährstoffhaltigen Körperflüssigkeiten aus dem Gewebe. Außerdem verstoffwechseln die pathogenen Bakterien im Gewebe den Zucker



und erzeugen Säure, an der sie dann selbst erstickt. Wie viele von Euch wissen, ist Honig noch besser bei der Behandlung von offenen Geschwüren, einschließlich „offenem“ Brustkrebs.

Xylitol: Auf der Suche nach preiswerten Methoden, Karies zu verhindern, entdeckten verschiedene osteuropäische Wissenschaftler den heilenden Effekt von Xylitol, einem natürlichen Zuckeralkohol (in Früchten, kommt natürlich in unserem Stoffwechsel vor), der von uns Menschen nur minimal verstoffwechselt wird, aber von vielen Bakterien gegessen wird. In diesen Bakterien verursacht er eine Art von Verstopfung, welche die Bakterien unfruchtbar macht.

Studien aus Finnland zeigten eine 73%ige Reduktion von Karies, wenn Xylitol Kaugummi 3 mal pro Tag gekaut wird.

Eine Studie aus Costa Rica zeigte, dass eine Xylitol Zahnpasta Karies um 13 % verringert.

Erstaunlich war eine Studie aus Belize: Xylitol verhindert nicht nur Karies, sondern führt zu einer Re-Mineralisierung Karies befallener Zähne mit teilweiser Restauration des Zahnschmelzes. Das sind riesige Nachrichten!

Eine finnische Studie an 169 schwangeren Frauen mit hoher Belastung an Streptococcus Mutans (die Karies Bakterien) zeigte Folgendes: wenn die Frauen 3-5 mal pro Tag Xylitol Kaugummi während der Schwangerschaft und das nächste Jahr über kauten, dann hatten die Kinder 5 Jahre lang keine Karies, obwohl sie nach dem Bruststillen keinen weiteren direkten Kontakt mit Xylitol hatten (außer durch den gelegentlichen Kuss der Mutter). Auch im zehnten Lebensjahr hatte diese Gruppe der Kinder noch statistisch wesentlich weniger Karies als die Kontrollgruppen, die entweder mit Fluorid oder Chlorhexidine behandelt waren.

In jüngsten Studien zeigte sich, dass auch der häufigste Erreger der Lungenentzündung Streptococcus Pneumoniae und die typischen Erreger der Otitis Media auf Xylitol Prophylaxe stark reagieren. Auch die Anfallshäufigkeit und Schwere von Asthma spricht phantastisch auf diese Methode an.

Zur Behandlung der Sinusitis (akut und chronisch) verwende ich Xylitol Nasentropfen. Sie sind wesentlich effektiver und billiger als die homöopathischen Mittel, die ich in der Vergangenheit in meinen Kursen erwähnt habe.

Mannose: der häufigste Erreger von Harnwegsinfekten in allen Altersstufen ist E.Coli. Viele Kinder in meiner Praxis haben eine lange Krankengeschichte von wiederkehrenden Infekten hinter sich. Ein Kind hatte sogar bereits eine Nierentransplantation, weil eine Antibiotika resistente E. Coli Infektion beide Nieren zerstört hatte.

Andere Kinder und junge Frauen haben bereits Operationen hinter sich, um den Verlauf des Harnleiters zu ändern

wegen resistenten ständigen Harnwegsinfekten.

E. Coli sind Bakterien, die sich im Nieren und Blasen Epithel an einen Zucker anhängen, der hier an der Membranoberfläche natürlich vorkommt: Mannose.

Ein befreundeter Arzt hier in Seattle, Jonathan Wright MD, hat daraus eine einfache Therapie entwickelt: man gibt dem Patienten hohe Mengen an Mannose. Wenn die Mannose dann im Harn erscheint, haften sich die Bakterien hier an und werden mit dem Zucker in die Toilette gespült. D-Mannose ist ein Cousin der D-Glucose, wird vom Darm vollständig aufgenommen, von unserem Organismus aber nicht verwertet und vollständig im Urin wieder ausgeschieden. Ohne Bakterien zu töten, heilt Mannose mehr als 90% aller Harnwegsinfekte innerhalb von 2 Tagen. Diese Behandlung ist sensationell.

Manchen Kindern mit schweren ständigen Infekten gebe ich Mannose auch ein ganzes Jahr lang - ohne jegliche Nebenwirkung!

Eine Patientin war für ein Nierentransplantat gebucht wegen einer Strep-Glomerulonephritis.

Ich behandelte die Immungelage mit PK, Sanukehl Strep und Notakehl - und die versteckte Niereninfektion mit Mannose.

Nach 6 Monaten waren die Nieren völlig ausgeheilt und die Antikörper verschwunden.

Ich benutze Mannose auch, um die wiederkehrenden Infekte auszuheilen, die zwischen sexuell aktiven Partnern hin und hergeschoben werden („Honeymoon Zystitis“). Beide nehmen 1 Teelöffel Mannose 1 Stunde vor dem Beischlaf und 1 Teelöffel direkt danach -keine Probleme mehr!

E.Coli scheint auch ein wichtiger Co-Faktor zu sein beim Herpes Genitalis. Ich gebe 3 Monate lang Mannose, und es gibt keine Ausbrüche mehr!

Mannose ist auch ideal für Neugeborene und ganz Alte! Bei meinem Patientengut ist Mannose auch hilfreich bei der Behandlung der akuten und manchmal sogar bei der chronischen Prostatitis.

Dosis: Kinder 1/2 Teelöffel in 1 Glas Wasser alle 3 Stunden, bis 3 Tage symptomfrei.

Erwachsene: 1 Teelöffel alle 3 Stunden bei akuten Symptomen. 4 mal pro Tag bei chronischen Symptomen oder zur Prävention.

